

1646 Januar 20.

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

[Schultheiss und Rat von] Bern hätten die Orte zu einer Tagsatzung [nach Baden] einberufen, deren Termin er als "*fort incommode et mal propre*" bezeichnen müsse. [Schultheiss und Rat von] Luzern und mehrere andere Orte würden sich daher entschuldigen. "*Je ne Scay pas pour assureé quand bien elle pourra estre remise Jusques a La Caresme Si on s'y trouvera de la part des cinq Cantons [Tagsatzung von Luzern] pour le Subiect de l'affaire de Turgew [Glaubensstreitigkeiten] Sans la reserve des deux points principaux et indisputables [Lustdorfer- und Uttwilerhandel?].*" Seine persönliche, jedoch unmassgebliche Meinung gehe dahin, "*qu'une conference particuliere entre nous mesme, composé d'un petit nombre Seroit plus Utile, qu'une Assemblée generale de touts les Cantons*". Die in der Vergangenheit gemachten Erfahrungen hätten ihm dies zur Genüge bewiesen. Die nach Rom [zur Beglückwünschung des neuen Papstes Innozenz X.] entsandte Gesandtschaft nehme sich offenbar viel Zeit.¹ Wie man so höre, bereite sich der Papst darauf vor, sich gegen die Türken verteidigen zu müssen. Zu diesem Zwecke versuche er mit den Italienischen Fürstentümern in ein Bündnissystem zu kommen. Doch werde er, [der Ambassador], bestimmt Genaueres darüber wissen.

1) vgl. EA V 2, 1366 b

Konzept, in franz. Sprache
AH 36, 203 - Blatt 203^v leer

1644 Juli 6., Baden

A

SCHREIBEN DES [FRANZ. AMBASSADOREN JACQUES] LE FEVRE DE CAUMARTIN AN AMMANN [BEAT II.] ZURLAUBEN, ZUG

Er habe sich sehr darüber gefreut, einmal seinen Sohn [Beat Jakob I.?] Zurlauben zu sehen und von diesem einlässlich über seinen, [Beats II.] Zurlauben, Gesundheitszustand unterrichtet zu werden. Da es ihm leider an Zeit gemangelt, habe er ihm sein

letztes Schreiben bis heute nicht beantworten können. Wie er sehr wohl wisse, sei es nicht seine Schuld, dass [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug so lange auf die Ausschüttung ihrer Pensionen warten müssten. Hätte man sich mit der vom König [Ludwig XIV.] erhaltenen Antwort zufrieden gegeben [und endgültig von der Verabschiedung einer Gesandtschaft nach Frankreich Abstand genommen], wären sie - wie mehrmals mündlich und schriftlich versprochen - schon längst in den Besitz der Pension gelangt. *"Mais comme apres avoir tesmogné en estre satisfaits, jls ont aussy tost changé de volonté"* und beschlossen, gleichwohl eine Gesandtschaft zu entsenden, wobei diese neben der Pensionenfrage auch noch andere Punkte [Transgressionen] hätte zur Sprache bringen sollen.

"Zlast ist nit wahr hat sich 6 Monat Verzogen ehe ein Enderung geschächen." Den abschliessenden Hinweis des Ambassadors, ihnen nach wie vor stets zu Diensten zu sein, kommentiert Zurlauben mit: *"Ja Wann?"*

Original, in franz. Sprache, mit Siegel. Glossen von Beat II. Zurlauben
AH 36, 204-205

127

1644 Juli 8., Zug

A

SCHREIBEN [VON BEAT II. ZURLAUBEN AN DEN FRANZ. AMBASSADOREN
JACQUES LE FEVRE DE CAUMARTIN]

"Par le raport de mon fils [Beat Jakob I.? Zurlauben] Je n'ay puis Comprendre que suivant la vostre du 19 May, vōs ayéz fait porter à Baden de quoy satisfaire nostre Canton, et reparer Les deffaults du retardement, et serois ie bien derechef en peine, quant après tant d'asseurances, et un annuel deslay, nous deussions estre privér de ce que d'autres ont Jouis, principalement que maintenant nos Deputéz [auf der Tagsatzung zu Baden, Ulrich Schön und Beat Jakob Utiger,] ne sont Instruicts de vous donner aucun subiet d'excuse.¹ Je scay vrayment bien Comme tout S'est passé cest année, et fust venu en personne pour en parler, mais à cause du Louage de nos dismes [Verleihung der Zehnten]" sei er diese Woche leider unabkömmlich, *"et desormais vous m'obligéz mieux par un seul mot Ouy ou Non: que d'accrocher de nouveau mon*